



© Klomfar & Sengmüller

Zeilenstruktur auf dem Areal der alten Kammgarnspinnerei, deren flachgestreckte Shedhallen nördlich anschließen. Der offene Duktus der Bebauung soll den Zusammenhang der Freiräume mit dem nahen Seeufer erhalten. Der harte Kontrast zwischen den niedrigen Reihenhäusern und dem hohen Laubengangriegel ist also ein Versuch, aus der vorgegebenen Baudichte ein Optimum an Durchlässigkeit zu gewinnen.

Der Nordtrakt hat Etagenwohnungen mit Loggien bzw. Wintergärten nach Süden, erschlossen durch Lift und Laubengänge mit „leisen“ Streckmetallböden. Der Westtrakt enthält Zweispänner- und Penthousewohnungen, die gereihten Maisonnetten sind 4-Zimmerwohnungen mit 10 x 10 m großen Gärten und Grasdächern. Primärstruktur in Stahlbeton und Ziegel, südseitig Holz- und Glaspaneele, vorgehängte Schiebeläden. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Wohnanlage Spinnereistraße

Spinnereistraße 13 - 17 / Achstraße 1 - 11
6971 Hard, Österreich

ARCHITEKTUR
Dietrich | Untertrifaller

BAUHERRSCHAFT
**i+R Gruppe
Schoeller GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG
Mader & Flatz

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Klomfar & Sengmüller



© Klomfar & Sengmüller



© Klomfar & Sengmüller

Wohnanlage Spinnereistraße

DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Much Untertrifaller, Helmut Dietrich)

Mitarbeit Architektur: Peter Tomaselli (PL), Susanne Gaudl, Alex Früh, Daniel Sauter

Bauherrschaft: i+R Gruppe, Schoeller GmbH

Tragwerksplanung: Mader & Flatz

Fotografie: Klomfar & Sengmüller

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1993

Ausführung: 1994 - 1996

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



© Klomfar & Sengmüller

Wohnanlage Spinnereistraße



Lageplan